

PEERS: Psychosoziale Versorgungsangebote der BSU-Universitätsambulanz für Studierende

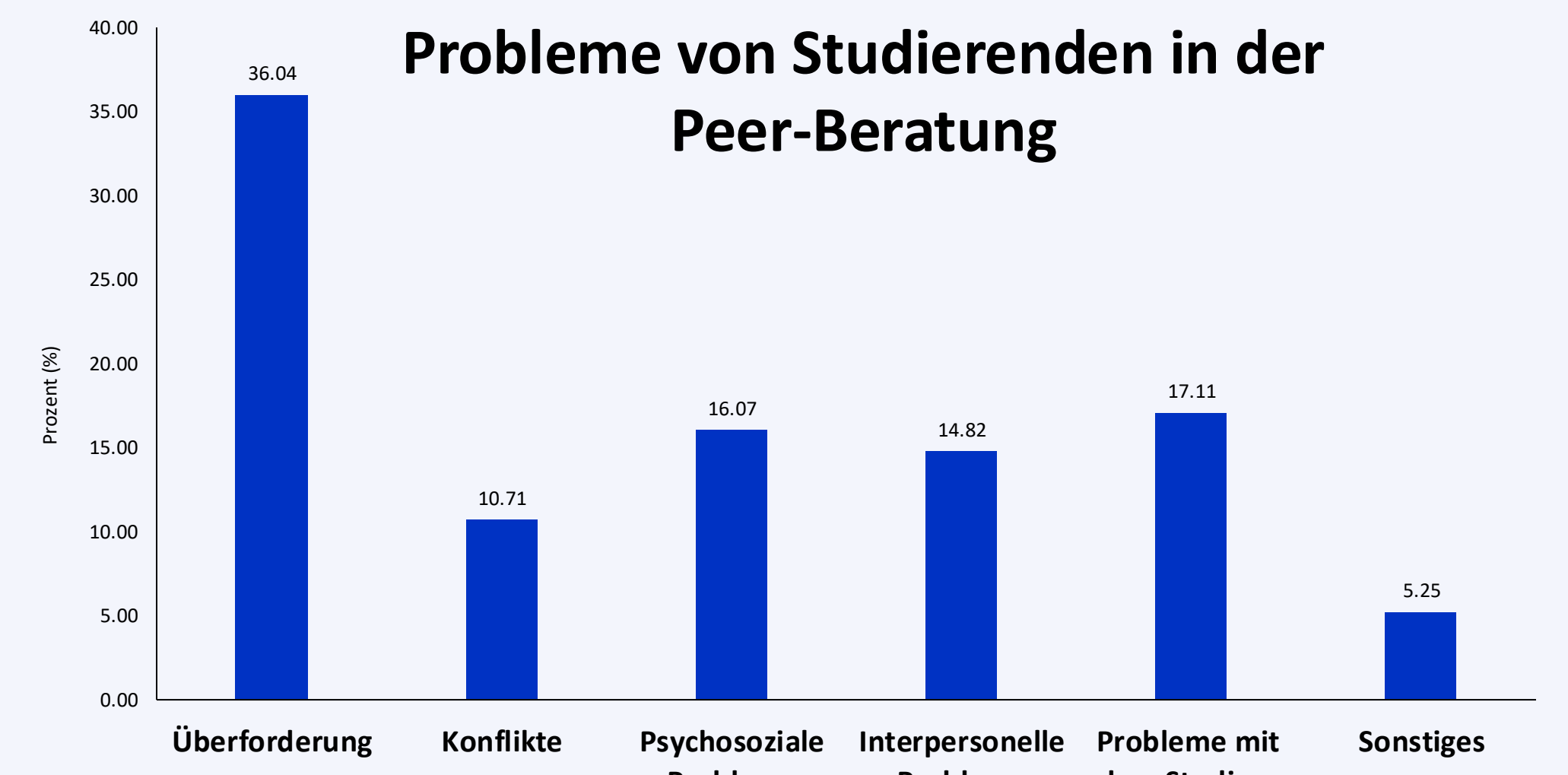
Kaisler¹, R.E., Vogler², V., Zeilinger², J. & Peer-Konsortium²

¹ Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten (BSU)

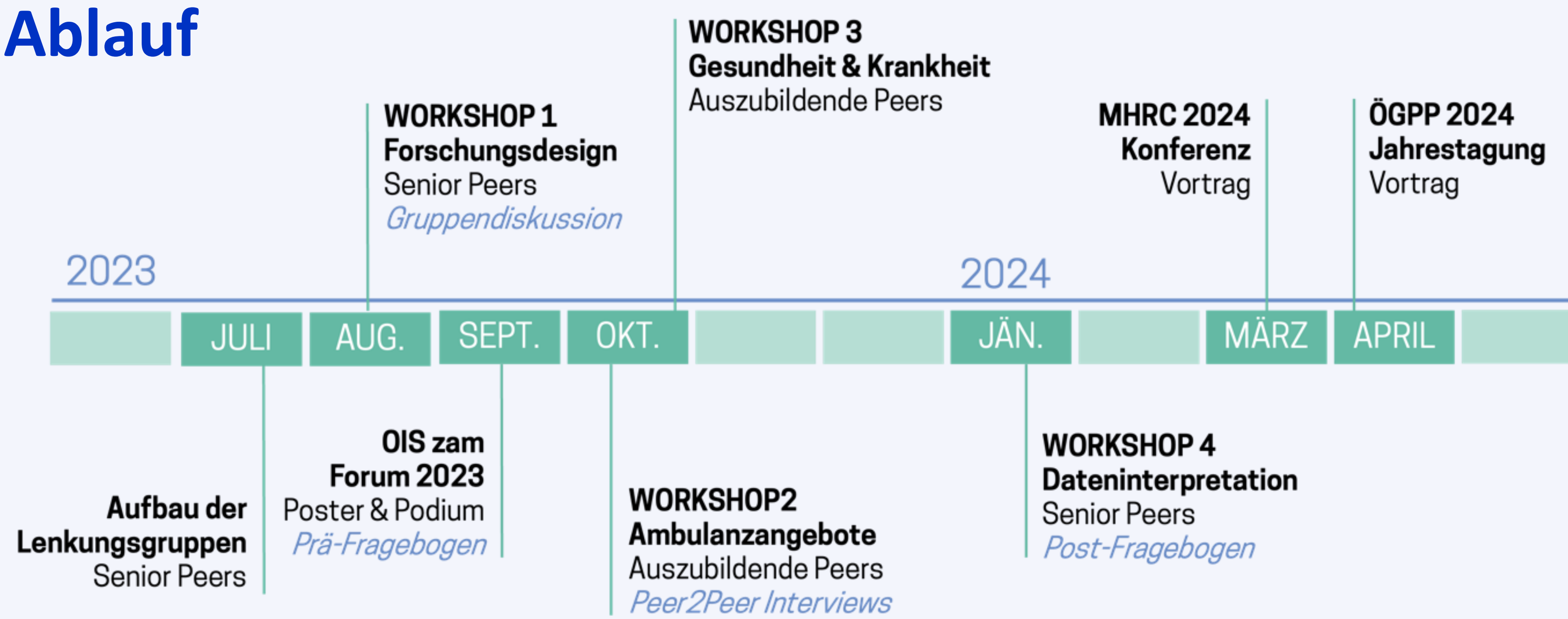
² Fachhochschule (FH) St. Pölten

Hintergrund

In den letzten Jahren haben sich die Bedürfnisse von Studierenden aufgrund des gesellschaftlichen Wandels geändert und die Anforderungen an die psychosoziale Versorgung sind stark gestiegen. Mithilfe der **Peer-Arbeit** wird ein niederschwelliger Zugang zur psychosozialen Versorgung an der BSU-Ambulanz in St. Pölten geschaffen. In einem **ko-kreativen Ansatz** werden die Voraussetzungen der Peer-Arbeit und die Gestaltung von bedarfsorientierten **Unterstützungsangeboten für Studierende an der BSU-Ambulanz** von **erfahrenen Peer-Berater:innen (Co-Forschende)** erarbeitet.

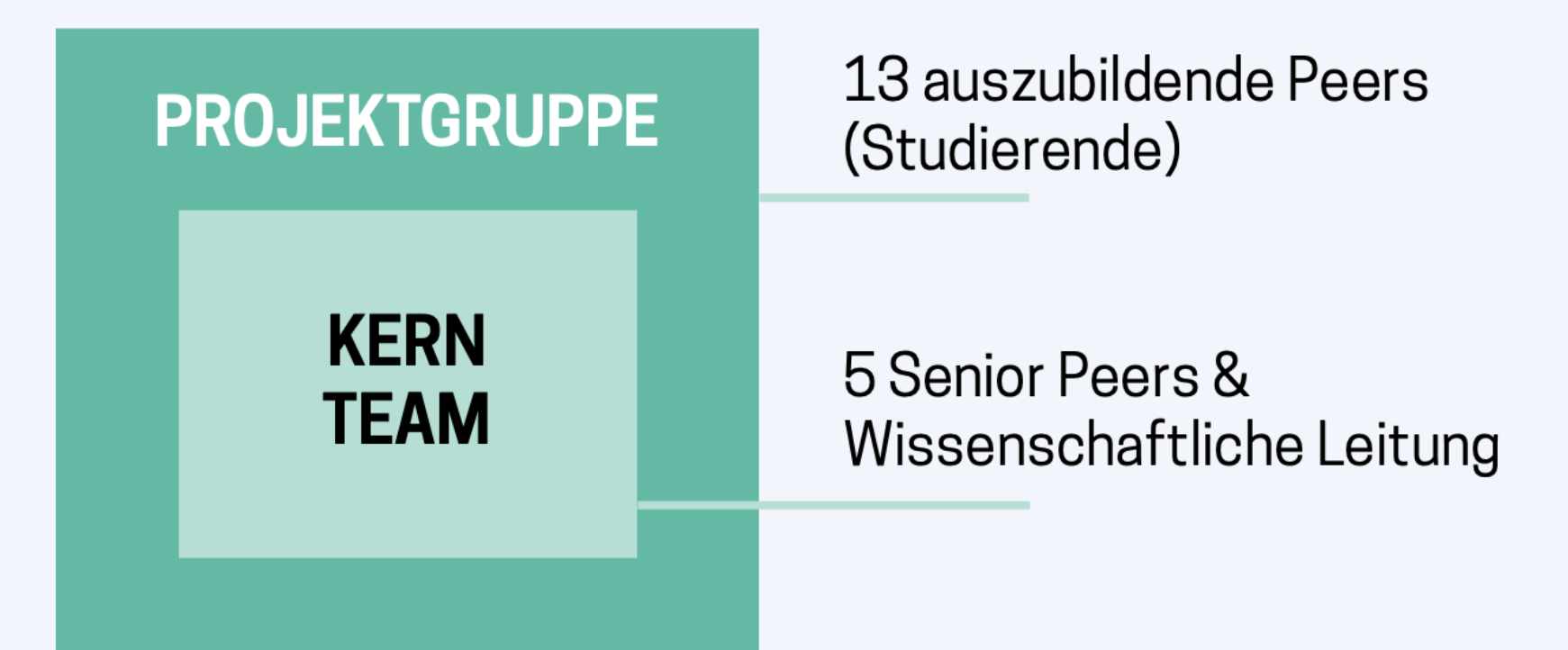


Ablauf



Lenkungsgruppe

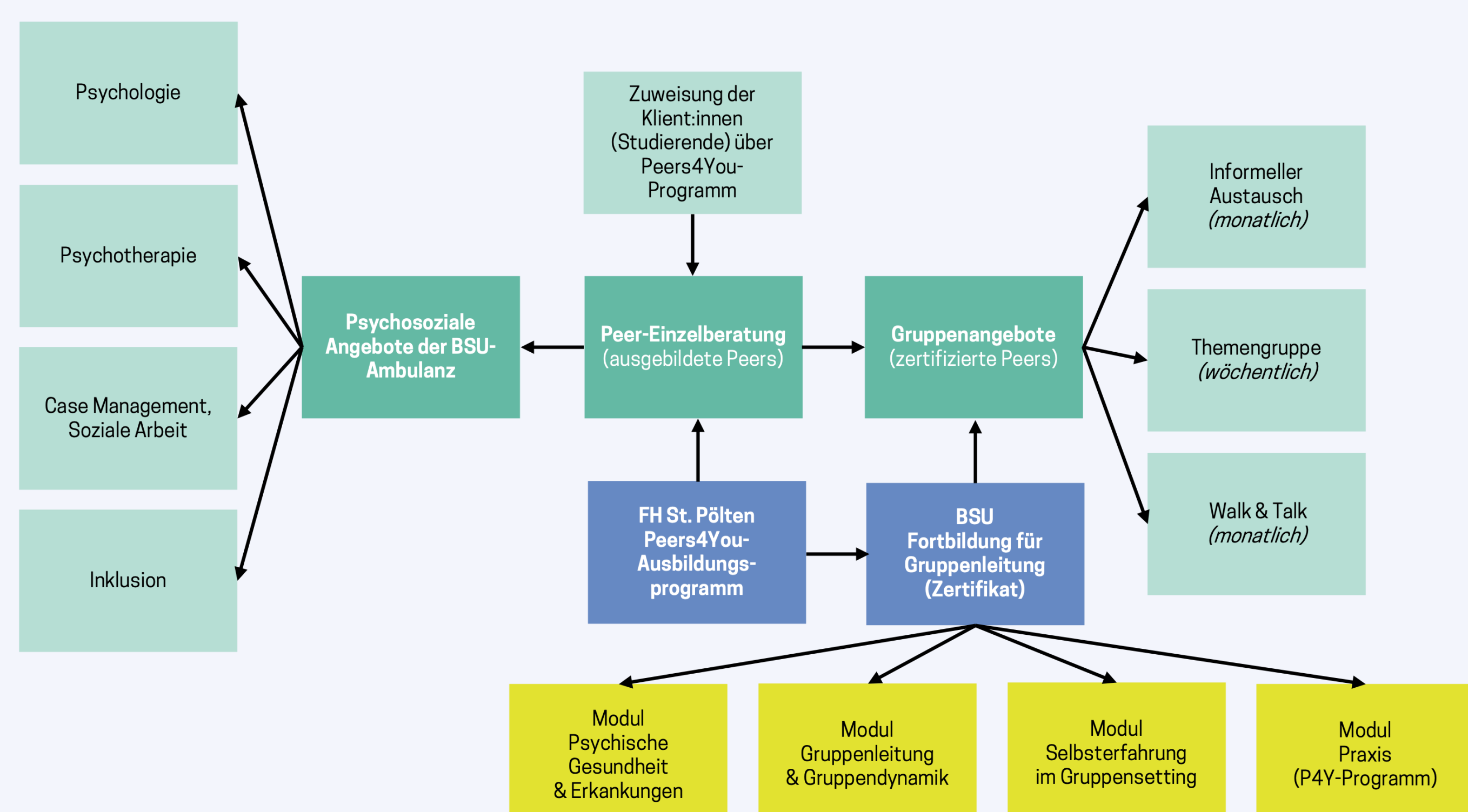
Das Projekt wurde mit Senior Peers ko-geleitet, die gemeinsam mit der wissenschaftlichen Leitung die Workshops designed und Inhalte erarbeitet haben.



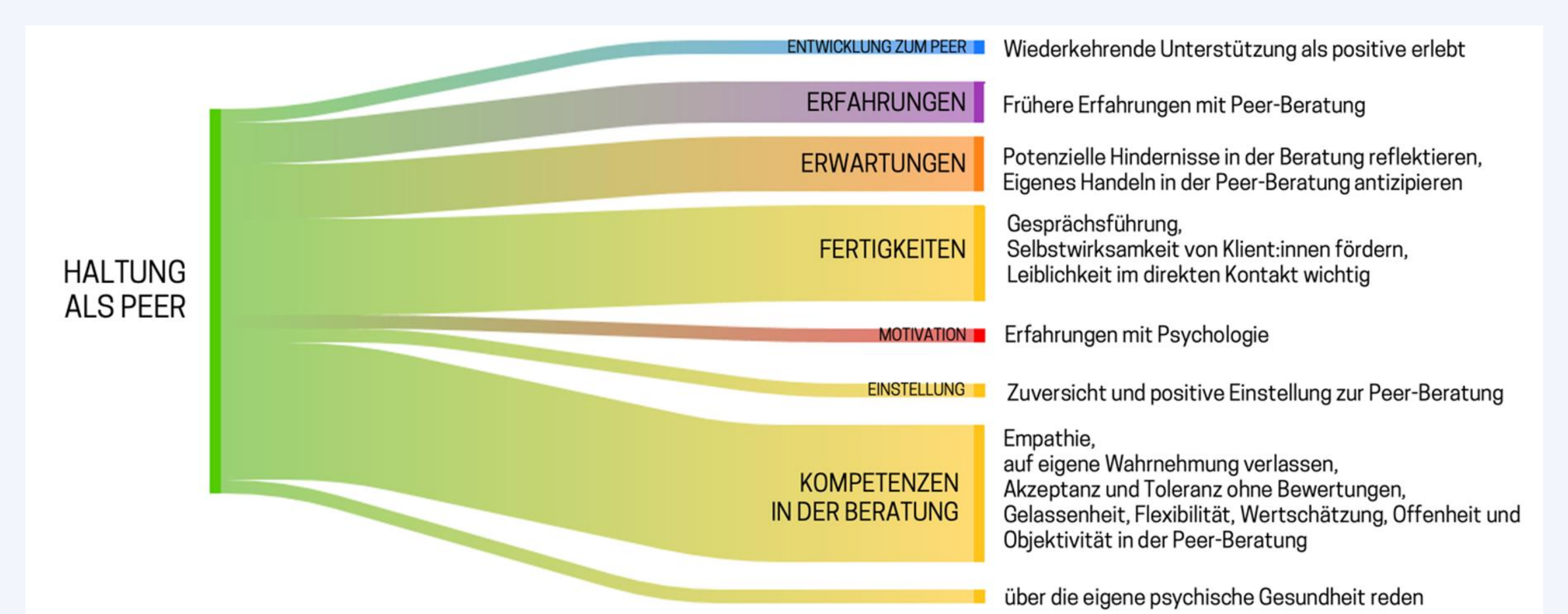
Handlungsempfehlungen

Handlungsempfehlungen für die BSU-Universitätsambulanz zur **Implementierung von Peer-Arbeit** beinhalten den **Zugang von Studierenden** für psychosoziale Angebote der BSU-Universitätsambulanz und die **Abgrenzung zum Peers4You-Programm** (Peer-Beratung im Einzelsetting) beizubehalten sowie das Angebot, um **Peer-geleitete Gruppenangebote** in der BSU-Universitätsambulanz zu erweitern.

Dazu benötigen ausgebildete Peers aus dem Peers4You-Ausbildungsprogramm der FH St. Pölten eine **zusätzliche Ausbildung**, die gruppendynamische und Themen zu psychischen Krankheiten aufgreifen. Ebenfalls soll in der Selbsterfahrung und mit Praxiselementen die Leitung von Gruppen geübt werden, um eigenständig Gruppen für Studierende in der BSU-Universitätsambulanz anzubieten. Formate für Gruppenangebote beinhalteten sowohl themenoffene informelle Angebote als auch themenspezifische Gruppen.



Peer-2-Peer Interviews



Die **Motivation der Studierenden**, die eine Peers4You-Ausbildung durchführen, spiegelt sich in der **Haltung der anzugehenden Peers** wider. Diese speist sich auf **früheren Erfahrungen** mit Peer-Beratung und ehrenamtlicher Arbeit, **erworbenen Kompetenzen in der antizipierten Beratung und Fertigkeiten**, wie zum Beispiel die Gesprächsführung, Empathie, Verständnis und Wertschätzung den Klient:innen gegenüber zu zeigen, sowie flexibel, gelassen und offen im Beratungssetting zu agieren.

Die Motivation ein Peer zu werden, setzt sich ebenfalls aus **Vorerfahrungen mit und Interesse am Thema Psychologie** und eine positive Einstellung gegenüber der Peer-Arbeit zusammen. Peers können mögliche Hindernisse und den eigenen Umgang in der Beratung antizipieren. Die als **positive erlebte wiederholende Unterstützung aus dem Umfeld** trägt ebenfalls zur Haltung bei.

Kontakt

raphaela.kaisler@suttneruni.at

<https://suttneruni.at/de/forschung/aktuelle-projekte>

<https://ois.lbg.ac.at/projekte/peers/>